

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0075/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	02.03.2016	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht des städtischen Kulturbüros für 2015

Inhalt der Mitteilung

Kulturprojektförderung

In 2015 standen für die Kulturprojektförderung gem. den Richtlinien zur Kulturförderung insgesamt 11.000 € zur Verfügung. 16 Projekte wurden gefördert. Die Vergabe der Fördermittel erfolgte unter Anwendung der im November 2006 beschlossenen und am 01.07.2011 geänderten Kulturförderrichtlinien.

Kultur- und Stadtfest

Ein jährlicher Schwerpunkt der Arbeit bildet das im September stattfindende Kultur- und Stadtfest. Das Kulturbüro ist für die Organisation der Kultur- und Vereinsbörse und das nachmittägliche Bühnenprogramm zuständig. Es koordiniert das kulturelle Rahmenprogramm (Führungen, Kunstaktionen des Kunstmuseums, Bastelaktionen und Mitsingkonzert der Musikschule usw.), die Aktivitäten auf der Sportaktionsfläche und führt mit Hilfe der Auszubildenden der Stadt Bergisch Gladbach eine Foto-Rallye durch. Ferner erstellt das Kulturbüro zusammen mit Herrn Thurm den Flyer und das Plakat für diese Veranstaltung. Die Anzahl der Interessenten und Anmeldungen für die Kultur- und Vereinsmeile war wie in den Vorjahren hoch, was zeigt, dass diese Möglichkeit der Präsentation von den Vereinen und Institutionen gut angenommen wird und so den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen geboten werden kann. 37 Vereine, Organisationen und Institutionen haben sich auf der Kultur- und Vereinsmeile und der Sportaktionsfläche präsentiert. 18 Vereine und Organisationen präsentierten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Seniorenkulturwoche

Das Kulturbüro und das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach organisierten zusammen mit 31 verschiedenen Kooperationspartnern die dritte Seniorenkulturwoche. Vom 12. - 20.09.2015 fanden 46 Veranstaltungen (Führungen, Theater, Filme, Medien, Heimatgeschichte, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Literatur, Gesundheit und Prävention), verteilt über das ganze Stadtgebiet, statt. Gemeinsam wurde „ein großes Büfett“ serviert. Die Projektleitung wurde unterstützt vom Seniorenbeirat und dem Stadtverband Kultur. Es ist ein gemeinsames Kulturerlebnis für Senioren/Ältere angeboten worden. Die Seniorenkulturwoche hat nicht nur zum Kennenlernen und Genießen von Kunst und Kultur eingeladen, sondern auch zum Ausprobieren und zur Darstellung eigenen kreativen Könnens, zum Gespräch und zum gemeinsamen Feiern. Mit der Seniorenkulturwoche ist die Vielfältigkeit an kulturellen Aktionen und Veranstaltungen in Bergisch Gladbach aufgezeigt worden. In der Planungsphase mit zwei Planungsgesprächen hatten wieder „alte“ aber auch „neue Anbieter“ Interesse an einer Teilnahme als Kooperationspartner gezeigt. Neue Kooperationen sind entstanden. Das Kulturbüro und das Seniorenbüro vermittelten vielfach. Insgesamt haben wieder über 1.200 Senioren/innen und solche, die es werden wollen, die Veranstaltungen besucht. Veranstaltungen, die in der Seniorenkulturwoche erstmalig stattfanden, wurden in das Regelangebot der Einrichtungen übernommen. Mit Hilfe des Zuschusses der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse und des ehrenamtlichen und auch finanziellen Einsatzes vieler Kooperationspartner (Teilnahme an Planungs- und Nachbereitungstreffen, Übernahme von Kaffee und Kuchen bei den Veranstaltungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten, stark reduzierte Teilnehmerbeiträge oder gar keine, Fahr- und Begleitdienste usw.) konnten viele Veranstaltungen kostenfrei oder kostenreduziert angeboten werden. Die Seniorenkulturwoche 2016 wird vom 10.09. bis 18.09.2016 stattfinden.

Filmfestival Nahaufnahme mit dem Thema „In Vielfalt leben“

Das Kulturbüro, die Stabsstelle Soziale Stadtentwicklung - Integration Zugewanderte und die Behindertenbeauftragte organisierten zusammen das Filmfestival Nahaufnahme. Es wurde zugleich als Kooperationsprojekt mit dem Rhein-Sieg-Kreis (Eitorf, Hennef, Sankt Augustin, Siegburg und Swisttal) im Rahmen der Regionalen Kulturförderung Region Rheinschiene durchgeführt. Dem Thema „In Vielfalt leben“ widmete sich das 5. Filmfestival „Nahaufnahme“ vom 16.11. – 20.11.2015. Mit fünf Filmen bot das Filmfestival Einblicke in das Leben verschiedener Menschen und beleuchtet die unterschiedlichsten Lebenssituationen.

„Nahaufnahme – In Vielfalt leben“ war eine inklusive Kulturveranstaltung. Mit den Veranstaltungsorten Bürgerhaus Bergischer Löwe und Kino-Center Schlosspassage standen uns barrierefreie Veranstaltungsorte zur Verfügung. Die Filme waren Untertitelt. Diskussionen und Redebeiträge vor und nach den Filmen wurden von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt. Ferner standen Geräte für den induktiven Empfang für Hörgeräte zur Verfügung. Die ausgewählten Filme zeigten welche Chancen, aber auch welche Konflikte Verschiedenheiten mit sich bringen können. Menschen mit und ohne Behinderungen, unterschiedliche Nationalitäten und ethnische Herkunft, soziale Milieus und Altersgruppen sind einige Aspekte von Verschiedenheit und somit Vielfalt im Leben.

Für die verschiedenen Themen im Filmfestival in Bergisch Gladbach fanden sich lokale Kooperationspartner, die die Auswahl der Diskussions-/Gesprächspartner übernahmen und durch den Filmabend führten. Für die weiterführenden Schulen wurde der Film „Ben X“, zu dem die Bundesanstalt für politische Bildung und Kino & Curriculum ausreichend Begleitmaterial bereitstellte, angeboten.

Insgesamt besuchten 780 Zuschauer (davon 140 SchülerInnen) die Filme zur Themenreihe. Die Resonanz war sehr positiv. Wie auch schon in den letzten Jahren beteiligte sich das Thea-

ter im Puppenpavillon am Filmfestival. 375 Kindergartenkinder aus 13 Kindertagesstätten sahen in 5 Vorführungen das Theaterstück „Plum sucht einen Freund“. Diese Vorführungen wurden wie in den Vorjahren kostenfrei angeboten. Die Veranstaltungen im Puppenpavillon wurden von Bürger für uns Pänz unterstützt.

Das Filmfestival wurde von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln und vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert. Weitere Förderer waren die Bensberger Bank und die Stadtverkehrsgesellschaft; Medienpartner war FRANZZ. Die Projektleitung wurde von der Brunotte Filmtheater GmbH sehr unterstützt.

Das Filmfestival wird in 2016 zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis fortgesetzt.

Kulturrucksack NRW

Das Kulturbüro und das Jugendamt haben im Sommer 2012 zusammen das Konzept für den Bergisch Gladbacher Kulturrucksack 2013 unter dem Motto „Papier“ erstellt. Kultureinrichtungen, Jugendeinrichtungen und Kulturschaffende haben Projektvorschläge zur Umsetzung eingereicht. Mit diesem Gesamtmodell konnte Bergisch Gladbach überzeugen und wurde im November 2012 ausgezeichnet. Die Förderung des Landes wurde zunächst für 2013 bis 2015 ausgesprochen; Jugend- und Kulturministerin Christina Kampmann gab bekannt, das Landesprogramm Kulturrucksack NRW werde bis 2018 fortgesetzt. Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren – also gerade jene Kinder aus einer Altersgruppe, für die oftmals ansprechende (kulturelle) Angebote fehlen. Alle Projekte waren kostenfrei für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass der finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen nicht zur Barriere wurde. So wurden die Flyer, mit denen die unterschiedlichen Projekte beworben wurden, ganz bewusst auch bei der Bergisch Gladbacher Tafel und über die Bezirkssozialarbeiter verteilt. Es wurden neun Projekte durchgeführt. Zu den Projekten gibt es filmische Dokumentationen, die auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach (<http://www.bergischgladbach.de/kulturrucksack-nrw-2015.aspx>) abzurufen sind. Die Filme vermitteln viel von der Freude, die die jungen Menschen bei der Erarbeitung ihrer Stücke und Tänze, Filme und Kunstwerke hatten. Insgesamt wurden die Projekte sehr gut angenommen. Ungefähr 210 Kinder und Jugendliche nahmen an den Angeboten teil. Sehr erfreulich war der hohe Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund insbesondere bei den Projekten, die in den Stadtteilen Bockenberg und Gronau stattfanden. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW“ durch die Prognos AG (Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung) wurden bei den Projekten „Graffiti“ und „Welcome to the Summer-Wonderland“ Zielgruppenbefragung durchgeführt. Das Projekt „Graffiti“ wurde für eine Vertiefungsuntersuchung ausgewählt. Der Landeszuschuss betrug 23.460,80 € (5.332 Kinder x 4,40 €); den städtischen Eigenanteil gemäß Landesshaushaltsordnung 5.865,20 € (5.332 Kinder x 1,10 €) teilten sich das Kulturbüro und das Jugendamt. Bürger für uns Pänz und die VR-Bank unterstützten ebenfalls die Kulturrucksackprojekte finanziell. Das Kulturbüro und das Jugendamt nehmen regelmäßig an den Kulturrucksackfachtagungen teil.

Im Juni 2015 wurden zusätzliche Mittel vom Ministerium für Projekte spezielle für Flüchtlings- und Migrantenkinder zur Verfügung gestellt. Das Kulturbüro hat sich zusammen mit dem Sozialraummanagement der Stadt Bergisch Gladbach (Herr Tillmann, FB 5), der GL-Service gGmbH und dem Sozialen Netzwerk Stadtmitte mit drei Projekten (Kreativ- und Lernangebote) im Wohnpark Bensberg, im Stadtteil Moitzfeld und in der Märchensiedlung Heidkamp beworben und diese bewilligt bekommen. Der städtische Eigenanteil von 20 % gemäß Landesshaushaltsordnung wurde von FB 5 übernommen.

In 2016 finden acht Kulturrucksackprojekte statt. Besondere Beachtung finden wieder Kooperationsprojekte von Trägern der Jugendarbeit / kulturellen Einrichtungen / KünstlerInnen.

„nachtfrequenz15 – Nacht der Jugendkultur“

In 2015 hat sich das Kulturbüro und das Jugendamt mit einem Graffiti-Workshop und Hip-Hop-Jam, durchgeführt vom UFO Jugendkulturhaus der AWO in Kooperation mit dem KREA Jugendclub an der „nachtfrequenz15“ beteiligt, die am 26. September in 61 Städten und Gemeinden stattfand.

Die Veranstaltung war ein Erfolg. Die Kooperation von Jugendkulturhaus und Krea Jugendclub erwies sich als perfekt und konnte die unterschiedlichen Stärken und Erfahrungen der beiden Einrichtungen zielführend miteinander verbinden. Der Graffiti-Workshop am Nachmittag war mit 10 Teilnehmern ausgebucht. Der abendliche HIP HOP Jam war mit ca. 80 Besuchern ebenfalls gut besucht und die Stimmung bei den Bands (RegG's, Daniel aka No Name, Emozial Rec. und Cgn Rec. Kollabo), Helfern und Publikum war sehr friedlich und positiv. Die Veranstaltung wurde zusammen mit ehrenamtlichen jugendlichen Helfern geplant und umgesetzt.

Die Veranstaltung im Rahmen von nachtfrequenz15 wurde mit 800 € vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert. Der städtische Eigenanteil i.H.v. ca. 27 % wurde vom Jugendamt übernommen.

Kulturstrolche

Die „Kulturstrolche“ sind ein Modellprojekt des Dezernates der Stadt Münster für Schule, Kultur und Sport. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 übernahm das Kultursekretariat NRW Gütersloh die Projektidee. Mit dem Schuljahr 2014/15 bestand auch für Nichtmitgliedsstädte der Kultursekretariate, die sich am Kulturrucksack beteiligen, einmalig die Möglichkeit, für drei Schuljahre an dem Kulturstrolcheprojekt durch Landesmitteln zu partizipieren. Das Kulturbüro und das Jugendamt haben sich unter Einbeziehungen eines Konzeptes der Max-Bruch-Musikschule und des Kunstmuseum speziell für diese Altersgruppe im Frühjahr 2014 um eine Förderung beworben und sind ausgewählt worden. Ziel des Projektes ist die Begegnung zwischen Kindern und Kultur zu schaffen – ein ganzes (Grundschul-) Leben lang. Die Kinder entdecken ab der zweiten Klasse drei Schuljahre lang die kulturellen Einrichtungen in ihrer Stadt und gewinnen einen Einblick in möglichst viele (mindestens sechs) Kultursparten - unabhängig vom Geldbeutel und den Interessen der Eltern. Die Förderung des Landes beträgt 600 € pro Klasse / Schuljahr bis zu einem Maximalbetrag von 7.800 € pro Stadt / Haushaltsjahr, d.h. max. 13 Schulklassen. Die Förderung kann bis zu 100% der Projektmittel ausmachen, ein finanzieller Eigenanteil ist nicht erforderlich. Im Schuljahr 2014/2015 starteten 11 zweite Klassen der GGS An der Strunde, GGS Moitzfeld, GGS Hand, GGS Gronau und KGS Bensberg mit Bildender Kunst im Kunstmuseum Villa Zanders und Musik in der Max-Bruch-Musikschule. Im Schuljahr 2015/2016 lernen die Kinder die Kultursparten Theater und Tanz kennen. Hier sind die Kooperationspartner das Bürgerhaus Bergischer Löwe und Ollis Tanzwelt. In der vierten Klasse stehen dann Literatur mit der Stadtbücherei und Medien mit dem Q1 auf dem Programm. Das Programm ist sowohl bei den beteiligten Schulen wie auch bei den Kultureinrichtungen auf sehr große positive Resonanz gestoßen, so dass sich das Kulturbüro und das Jugendamt um ein Aufwachsen des Programms bemüht haben. Im Schuljahr 2015/2016 starteten wieder 12 zweite Klassen der Grundschulen GGS An der Strunde, GGS Moitzfeld, GGS Hand, KGS Hand und GGS Gronau. Die KGS Bensberg nimmt ab dem Schuljahr 2015/2016 mit ihren zweiten Klassen am Programm JeKits teil. Derzeit nehmen 23 Grundschulklassen am Projekt teil. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur

und Sport fördert noch zwei Klassen. Bürger für uns Pänz und die VR-Bank sind Kulturstrolchepaten für jeweils eine Klasse für die drei Schuljahre. Die weiteren Mittel kommen aus dem städtischen Haushalt. Das Kulturbüro möchte das Projekt gerne weiterführen und ab dem Schuljahr 2016/2017 weitere 12 Klassen durch die Kultureinrichtungen stolchen lassen. Dafür werden Kulturstrolchepaten gesucht.

Jekits

Das Programm „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördertes kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule. Mit JeKits werden alle Kinder einer Schule erreicht. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen und Singen. JeKits ist zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ gestartet. Das Programm startet im zweiten Schuljahr und wird insgesamt über zwei Jahre vom Land NRW gefördert. Ein JeKits-Jahr wird mit 1.670 € pro Klasse und einer Koordinationspauschale von 334 € für die Lehrkraft des außerschulischen Kooperationspartners gefördert. Das erste JeKits-Jahr bietet eine musikalisch-tänzerische Grundbildung für alle Kinder der JeKits-Grundschule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren oder Tanzen. Das zweite JeKits-Jahr bietet eine Weiterführung und Vertiefung für alle interessierten und angemeldeten Kinder. Das erste JeKits-Jahr ist kostenfrei, für das zweite JeKits-Jahr fallen Elternbeiträge an (je nach Schwerpunkt zwischen 12 € - 23 € pro Monat).

Unter Federführung der Städtischen Max-Bruch-Musikschule haben sich sechs Grundschulen zusammen mit außerschulischen Kooperationspartnern beworben: drei Grundschulen für den Schwerpunkt Instrumente und drei Grundschulen für den Schwerpunkt Tanzen. Der Antrag musste über die Kommune gestellt werden. Dies hat die Städtische Max-Bruch-Musikschule übernommen. Für eine Teilnahme am Programm ab 2015/16 wurde von der JeKits-Stiftung die KGS Hand zusammen mit der Tanzwerkstatt Peldszus ausgewählt. Die weitere Bearbeitung des Projektes hat das Kulturbüro übernommen.

Gewährung und Auszahlung verschiedener Zuschüsse

Sieben kirchlichen Büchereien konnten wieder mit insgesamt 3.500 € gefördert werden. Folgende Büchereien erhielten einen Zuschuss i.H.v. 700 € für den Ankauf von Medien: Ev. Bücherei Altenberg Schildgen, Kath. Bücherei St. Marien, Kath. Bücherei St. Johann Baptist und Kath. Bücherei Herz Jesu. Die Kath. Büchereien St. Antonius Abbas, St. Johannes der Täufer und St. Joseph erhalten einen Zuschuss i.H.v. 230 €.

Der Karneval wurde mit einerseits aus dem Fördertopf mit 14.554,83 € unterstützt (Zuschuss an die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums zur Pacht für das Grundstück, auf dem die Wagenhalle zur Unterbringung der Karnevalswagen steht; Zuschuss für die Prinzenproklamation und die Karnevalssitzung für Menschen mit und ohne Behinderung im Bergischen Löwen; Übernahme der Kosten der Brandwache für den Bürgerball im Bergischen Löwen). Hinzu kommen dann noch die Kosten/Aufwendungen für die Übernahme der Sach- und Personalkosten für die Karnevalszüge des Abfallwirtschaftsbetriebes und der Sicherung derer Wagen: 31.500 €, StadtGrün: 479 € und Verkehrsflächen: 49.992,95 €. Der Zuschuss an die Karnevalsvereine zur Durchführung der Karnevalszüge wurde auf Grund einer Spende nicht ausgezahlt. Insgesamt betragen die Kosten/Aufwendungen für den Karneval 2015 somit 96.526,78 €.

Sonstige Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten

Das Kulturbüro hat auch in 2015 bei zahlreichen Veranstaltungen Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung geleistet. Die Inanspruchnahme verschiedener städtischer Dienstleistungen konnte vermittelt werden. Die Planungsübersicht über die in Bergisch Gladbach stattfindenden Kulturveranstaltungen - abrufbar über die Internetseite der Stadt - wurde laufend aktualisiert (7500 Zugriffe in 2015). Das Kulturbüro aktualisierte ferner die Seite „Ausstellungen“ (ca. 1060 Zugriffe pro Monat), die Internetseiten der Veranstaltungen des Kulturbüros und den städtischen Tages-Terminkalender (ca. 3920 Zugriffe pro Monat) auf der städtischen Homepage.

Ferner wurden Kulturschaffende und Kulturinteressierte durch den monatlichen Kultur-Ticker (Newsletter, ca. 750 Abonnenten) über kulturelle Aktivitäten in Bergisch Gladbach und Ausschreibungen im Bereich Kultur, Jugend, Soziales und Bildung informiert.

Insgesamt wurde das Kulturbüro aus hiesiger Sicht auch in diesem Jahr als zentrale Service-stelle von den Kulturschaffenden und Bürgern gut angenommen.

Geschäftsstelle für den Stadtverband Kultur

In 2015 hat das Kulturbüro als Geschäftsstelle den Vorstand des Stadtverbandes bei der Durchführung seiner Projekte unterstützt. Ferner hat das Kulturbüro an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilgenommen. Zudem wurden für den Stadtverband Kultur zahlreiche organisatorische und administrative Arbeiten erledigt.